

Philip Topolovac

„...doch listig erzwäng` ich mir Lust“



Der Titel der Ausstellung ist ein Zitat aus Wagners „Ring“: Der verschmähte Zwerg Alberich fährt mit dem gestohlenen Gold in die Tiefe und droht: „gewänn ich nicht Liebe – doch listig erzwäng' ich mir Lust!“ In seinem unterirdischen Reich schmiedet er daraufhin den unheilbringenden Ring.

Die monumentalen Wagner-Opern wurden ebenso wie Motive der nordischen Sagenwelt in der Zeit des Nationalsozialismus als pathetische Stimmungsfolien für den deutschen Vernichtungskrieg eingesetzt.

Die „listig erzwungene Lust“ wird in der Ausstellung zu der von den Nationalsozialisten mit Pauken und Trompeten angeführten Selbstvernichtung der Deutschen im 2. Weltkrieg in Verbindung gesetzt. Die Hybris des Märchen-Zwerges wird dabei in Zusammenhang mit Kriegsfunden aus Berliner Baugruben („Schatz“), dem Kork-Modell eines

Hochbunkers („Burg“) und Landschaftsfotografien von Baustellen („Sagenwelt“) gestellt. Die deformierten und befremdlichen Überreste der Kriegs-Vergangenheit werden zu ambivalenten Elementen einer volkstümlichen Sagen-Erzählung umgedeutet.

Zentrale Bedeutung kommt dabei einer gusseisernen Kaminplatte mit einem im 19. Jh. beliebten Zwergen-Motiv zu, welche zum einen als Verweis auf die kleinbürgerliche Gemütlichkeit gelesen werden kann. Zum anderen nimmt sie auf die damit verbundene Deutschtümelei Bezug, welche eine wichtige Grundlage für den fatalen Nationalismus im frühen 20.Jh. bildete.

Philip Topolovac (*1979 in Würzburg), studierte von 2001 bis 2009 bildende Kunst an der UdK Berlin. Seither sind seine Werke in zahlreichen internationalen Ausstellungen und Institutionen gezeigt worden. In seinen Arbeiten untersucht Topolovac unterschiedliche Wahrnehmungen und Interpretationen von Realität. Anhand von Bodenabformungen, Modellen oder archäologischen Fundstücken durchleuchtet er unser Verhältnis zur Welt. Dabei liegt sein besonderer Fokus darauf, wie wir aus Zukunft und Vergangenheit die Gegenwart unserer Identitäten konstruieren. Philip Topolovac lebt und arbeitet in Berlin. (www.philip-topolovac.de)

Kunstverein Bayreuth e.V.

101. Kabinettausstellung im Kulturhaus Altes Rathaus
16. Februar -14. April 2020
Di-So, 10:00 -17:00 Uhr



KUNSTVEREIN BAYREUTH E. V.